

## **DER HIRTE**

Einst lebte ein alter, armer Hirte ganz einsam in seiner Hütte.

Eines Nachts, als er eingeschlafen war, hatte er einen Traum: Ein großer, heller Stern zog am Himmel herauf. Und ein Engel kam, der sprach: "Fürchte dich nicht, ich verkünde dir große Freude. Heute Nacht ist das Christuskind geboren. Wach auf und folge dem Stern!"

Der Hirte wachte auf und folgte dem hellen Stern über ihm. Er kam in eine schöne Stadt. Da dachte der Hirte: "Hier werde ich das Christuskind finden!". Aber der Stern führte ihn weiter.

Er kam an ein prächtiges Schloss. Wieder dachte der Hirte: "Hier werde ich das Christuskind finden." Aber der Stern führte ihn weiter.

Er kam an ein einsames Feld. Da stand eine alte Hütte, zu der führte ein schmaler Pfad. Der Hirte wollte umkehren, er glaubte, er hätte sich verirrt. Aber der Stern neigte sich und blieb über der Hütte stehen.

Erstaunt trat der Hirte näher. Da lag das Kind auf Heu und Stroh in einer Futterkrippe. Maria und Joseph waren eingeschlafen. Das Kind aber schaute den Hirten an, und er erschrak. "Du bist das Christuskind", sagte er "und du bist so arm!" Er zog seinen Mantel aus und deckte das Kind zu. Da lächelte das Christuskind, und der alte Hirte vergaß alle Armut. Er sagte: "Ich weiß nun, der Himmel und die Erde sind dein."

Und seine Freude wurde übergroß.